



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

153 (2.7.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7347)

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Erbringelohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erscheint täglich,  
Sonntags und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Petit-Zeile 20 Pfg.  
Die Klein-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 153.

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 2. Juli 1887.

## Die erste deutsche Torpedoflotte.

London, den 30. Juni.

Die unter dem Befehl des Prinzen Heinrich von Preußen stehende deutsche Torpedoflotte, welche dem Kronprinzen von Deutschland das Ehrengeleite nach England gab, liegt jetzt im Unterplage des Redway bei Sheerness. Die deutschen Boote haben bei den englischen Marine-Offizieren viel Interesse erregt. Sie sind etwas schwerer gebaut als die englischen, haben jedoch in Folge dessen eine etwas geringere Fahrgewindigkeit. Ueber das schneidige Aussehen der Mannschaften herrscht nur eine Stimme des Lobes, wie auch die wenigen Manöver, welche die Torpedoboote bisher ausgeführt haben, wegen ihrer Schnelligkeit und Präcision die Anerkennung der britischen Fachleute fanden. Die englischen Zeitungen machen mit Recht darauf aufmerksam, daß in der deutschen Marine der Dienst auf den Torpedoboote, für welchen die Mannschaften eigens ausgebildet werden, von dem Dienst auf den Kriegsschiffen geschieden ist, was in England nicht der Fall ist. Hinzugefügt mag werden, daß Deutschland jetzt 59, Frankreich 57 und England 61 Torpedoboote besitzt.

## Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

\* Berlin, 30. Juni. Der Kaiser fährt gemäß den nunmehrigen festen Bestimmungen am 6. Juli nach Ems. Der Aufenthalt dort wird nur 14 Tage dauern, weil der Kaiser nach Gastein will, um dort mit dem Kaiser von Oesterreich zusammenzutreffen. In Konstanz wird eine Unterbrechung der Reise eintreten, die dann wahrscheinlich über die Aarbergbahn (also nicht über München) fortgesetzt wird.

\* Berlin, 30. Juni. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Oberhofmarschall v. Perponcher und den Kriegsminister, sowie den General von Albedyll und machte Mittags eine Spazierfahrt. Nachmittags 4 Uhr hatte Staatssekretär Graf Bismarck Vortrag. Später empfing der Kaiser im Beisein des Staatssekretärs Grafen Bismarck den früheren griechischen Gesandten Rangabe in Abschiedsaudienz.

\* Berlin, 30. Juni. Der Bundesrath wird sich am 10. Juli vertragen und Anfang September behufs Ausführung des Branntweinsteuergesetzes wieder zusammentreten.

Wilhelmshaven, 30. Juni. Prinz Heinrich von Preußen ist mit der ersten Torpedobootsdivision, von England über Emden kommend, heute Mittag in dem hiesigen Hafen eingelaufen.

\* Kiel, 30. Juni. Ein großes Flottenmanöver findet vom 28. Juli bis 15. August in der Danziger Bucht statt. Am 28. August geht das Geschwader nach der Nordsee und hat Manöver daselbst bis zum 10. September. Prinz Ludwig von Bayern begleitet das Geschwader dorthin, von Kiel aus auf dem Panzerschiff „Kaiser“.

\* Reichenau, 30. Juni. Gestern wurde die Tele-

phonverbindung nach dem Schneeberg eröffnet und funktioniert ausgezeichnet.

\* Köln, 30. Juni. Heute Vormittag ist durch Erzbischof Kremen z die kirchliche Weihe der Kaiser-glocke vollzogen worden. Die Feier fand in Gegenwart des Domkapitels, der Spitzen der Militär- und Civilbehörden und des Vorstandes des Dombauvereins statt. Nach dem Vollzug des Weiheaktes wurde die Kaiser-glocke zuerst allein und dann im Verein mit den übrigen vier großen Glocken des Domes geläutet.

\* Köln, 30. Juni. Die „Köln. Ztg.“ meldet: Der Bundesrath lehnte die Gesuche bezüglich einer verschärften Sonntagsfeier und des Verbotes von Tanzvergünstigungen ab.

\* München, 30. Juni. Die süddeutschen Staaten werden sich voraussichtlich gleichfalls am 1. Oktober der Reichs-Branntweinsteuergemeinschaft anschließen. Für diesen Fall wäre die Einberufung des bayerischen Landtages gegen Mitte September erforderlich. Bestimmte Entschlüsse sind noch nicht gefaßt.

\* München, 30. Juni. Wie wir erfahren, steht die Einberufung des neuen Landtages in Bälde zu erwarten wegen der Branntweinsteuer-Vorlage.

\* Freiburg i. B., 30. Juni. Der Erbgroßherzog von Baden nebst Gemahlin sind heute Abend 6 1/2 Uhr hier eingetroffen und von der Einwohnerschaft auf das herzlichste empfangen worden. Die Stadt prangt im schönsten Flaggenschmuck.

## Oesterreich-Ungarn.

\* Wien, 30. Juni. Aus unterrichteten Kreisen höre ich, daß König Milan von Serbien durch die Besprechungen mit den hiesigen Diplomaten über die Sicherheit seines Thrones völlig beruhigt sein dürfte. Wenn er von seinem Ausflug zurückkehrt, wird er noch einige Tage incognito in Berlin verweilen. Die Zeitungs-meldungen über ein militärisches Abkommen oder ein Schutz- und Trutzbündniß zwischen Oesterreich und Serbien sind ganz unbegründet.

\* Wien, 30. Juni. Abt Karl von Melf hat bisher 1030 Zustimmungen zu seiner Abstimmung über den Antrag Schmerling erhalten. — König Milan reiste vorgestern nach Udelsberg und von dort nach Gleichenberg; er kehrt am Freitag nach Wien zurück und wird im Hotel „Imperial“ wohnen; am Samstag erfolgt die Rückkehr nach Belgrad. Der Kaiser soll ihn zu einer Ausöhnung mit der Königin Natalie beredet haben. Die letzten Reisen hatten anscheinend den Zweck der Auflösung unbehaglicher Verhältnisse.

## Frankreich.

\* Paris, den 30. Juni. In der Deputirten-kammer brachte heute Delisse einen Antrag auf Erhöhung des Eingangszolles für Branntwein auf 60 Franc das Hektoliter ein. In der Begründung des Antrages wies Delisse darauf hin, daß das vom deutschen Reichstag beschlossene neue Branntweinsteuergesetz die Ausfuhrprämie auf Branntwein beträchtlich erhöhe. Daraus müsse eine dem französischen Markt nachtheilige Ueberschwemmung mit deut-

lichem Branntwein folgen. Der Gesetzentwurf wurde an den Zollauschuß verwiesen. Die Kammer setzte hierauf die Berathung des Militärgesetzes fort.

Paris, 30. Juni. Heute hielt der neue päpstliche Nuntius seinen ersten Empfang, zu dem sich fast alle Minister und das gesammte diplomatische Corps, ausgenommen den deutschen Botschafter, der abwesend ist, und viele Senatoren und Deputirte von der Rechten eingefunden hatten.

\* Paris, 30. Juni. Der Ministerrath beschloß die Einsetzung einer Commission, welche die der französischen Branntweinbrennerei durch das neue deutsche Branntweinsteuergesetz bereite Lage prüfen soll. Eine Abordnung der Branntweinfabrikanten, die bei dem Ackerbau-minister und bei dem Vorsitzenden der Budgetcommission, Peytral, vorsprach, verlangte als Schutz gegen die Einfuhr des deutschen Branntweins eine Erhöhung des Zolles auf 60 Fr. das Hektoliter. — Der Handelsminister hat den Entwurf des Gesetzes eingereicht, das die Fabrikmarken wirksamer, als es bisher möglich war, schützen soll.

## Italien.

\* Rom, 30. Juni. Der Papst wird eine Encyclica über die Versöhnungsfrage erlassen.

## Großbritannien.

\* London, 30. Juni. Dr. Mackenzie nahm gestern mit Erfolg eine Operation bei dem Kronprinzen vor. Die Wundheilung ist nunmehr soweit beseitigt, daß für eine weitere Operation kaum ein Anlaß vorliegt. Nach der Operation ging sofort ein Expressbote nach Berlin mit dem von Dr. Mackenzie aus dem Kehlkopf entnommenen Stücke, welches Professor Virchow mikroskopisch untersuchen wird. Der Kronprinz hat sich seit seiner Ankunft in England eine unbedeutende Erkältung zugezogen, welche eine geringe Congestion der Kehle veranlaßte. Im übrigen ist das Befinden desselben ausgezeichnet. Die Aerzte des Kronprinzen wohnen der Operation bei, die in der Wohnung des Dr. Mackenzie stattfand.

\* London, 30. Juni. Die Damen der Advocaten des Inner Temple bewirtheten gestern Nachmittag in dem Garten des Instituts 2000 arme Knaben und Mädchen, welche in den Höfen und Gäßchen des Strands und der Fleet Street wohnen. Jedes Kind erhielt außer einem reichlichen Mahle einen Becher und einen neugeprägten Penny zur Erinnerung an das Jubiläum der Königin. Die Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein verherrlichte das Fest durch ihre Anwesenheit.

\* London, 30. Juni. Zwei Schlepper von Plymouth machten gestern den bei den Hamstone Felsen in der Nähe von Salcombe am Montag gestrandeten französischen Dampfer „Souban“ wieder flott. Der „Souban“ hat ein großes Loch am Bug und 12 Fuß Wasser im Laderaum. Es war erst die Absicht, daß Schiff nach Dartmouth zu bringen, es erwies sich jedoch unmöglich, da der Dampfer sich zu sehr mit Wasser füllte. Darauf beschloß man, ihn in den Hafen von Salcombe zu bug-

## Fenilleton.

— Ein klassischer Gaunerstreich. Unter dem Titel „Paris Escarpe“ ist dieser Tage von Mr. Charles Birmaire, einem höheren französischen Polizeibeamten, ein sehr interessantes Buch erschienen, das manchen tiefen Einblick in die Organisation der Verbrechenswelt, insbesondere der Pariser, gewährt. Die kleinen Geschichten, die Mr. Birmaire erzählt, sind sehr lehrreich, nicht bloß für Polizeibeamte, sondern auch für das Publikum, da es stets gut ist, die Art, wie die Dichtkünstler „arbeiten“, kennen zu lernen, um sich vor den Anschlägen derselben zu schützen. Wir wollen daher aus dem interessantesten Werke einen der erzählten Vorfälle wiedergeben, der seiner Zeit großes Aufsehen erregt hat. Hier ist er:

Eine Dame ziemlich zweifelhaften Rufes hatte eine Einladung zu einem der maskirten Bälle erhalten, welche in den Tuileries gegeben wurden. Der Kaiser hatte die Erlaubniß zu dieser Einladung erteilt, um mehreren Personen, die sich für sie verwendeten, gefällig zu sein, und weil er dachte, daß die Anwesenheit der Betreffenden unter der Maske kein Vergermiss geben werde.

Auf diesem Balle verlor die Dame ein Paar Ohrgehänge von geradem unerschätzbarem Werthe. Das Gerücht von dem Vorfalle verbreitete sich alsbald in den Salons. Es war klar, daß es sich hier um einen Diebstahl handelte. In dem Augenblicke, als die Dame den Ball verließ und ihre Mantille umnahm, fand sie eines der Ohrgehänge, welches sich in die Spitzen der Mantille angestekt hatte. Sie übergab dasselbe dem Chef der Sicherheitsbehörde, der zu jener Zeit Herr Claude war.

Am nächsten Tage, als Herr Claude gerade über diese Affaire nachdachte, sowie über die Mittel, das Ohrgehänge zu finden, ohne der Indiskretion der Zeitungen den Namen der betreffenden Dame preiszugeben, das heißt, ohne einen Skandal zu provozieren, erhielt er die Karte eines Herrn, welcher die Worte stand: „Graf F. . . . Offizier der Ehrenlegion.“ Er gab alsbald Befehl, denselben zu ihm zu führen.

Der Besucher war ein Mann von hohem Wuchse, brün-

net und von vornehmerm Aussehen. Er nahm in dem ihm angewiesenen Fauteuil Platz und begann:

„Ich bin“, sagte er in Beantwortung einer Frage des Polizei-Direktors, „der Bruder der Gräfin F. . . . wie Sie wissen, einer Dame, welche der Kaiser mit seiner Freundschaft auszeichnet. In der vergangenen Nacht hat man ihr ein Ohrgehänge gestohlen, das für sie auch den Werth ihres kostbaren Andenkens hat. Der Kaiser hat Ihnen, Herr Polizeidirektor, den Auftrag erteilt, Alles aufzubieten, um das gestohlene Object wieder zu finden, und die Gräfin hat Ihnen auch das andere Ohrgehänge eingehändigt, um Ihnen die Recherchen zu erleichtern.“

„Das ist richtig“, entgegnete der Polizeidirektor.

Und gleichzeitig nahm er das Ohrgehänge aus seiner Schreibtischlade hervor.

„Nun, Herr Polizeidirektor“, fuhr der Graf fort, „es ist unnütz, daß Sie sich weiter in der Affaire bemühen. Heute früh wurde meiner Schwester unter Couvert ein Brief mit der Bitte um Entschuldigung zugestellt, in welchem sich das bewußte Ohrgehänge befand. Hier ist dasselbe. Wenn Sie mir nun das andere Ohrgehänge übergeben wollen, welches sich bei Ihnen befindet, so werde ich beide meiner Schwester überbringen.“

Der Polizeidirektor fühlte sich glücklich, daß das unangenehme Abenteuer ein so ruhiges Ende nahm; er übergab ihm das in seiner Verwahrung befindliche Ohrgehänge, begleitete ihn bis vor die Thüre und drückte ihm sein Bedauern darüber aus, daß er sich die Mühe genommen, ihn in seinem Bureau aufzuwachen.

Nach am selben Tage stellte sich heraus, daß der angebliche Graf der Dieb war und sich auf diese beispiellos schlaue Art in den Besitz des zweiten Ohrgehanges gesetzt habe.

Herrn Claude aber hätte diese Affaire beinahe seine Stelle gekostet.

— Die Flotille der kaiserlichen Familie, welche sich auf den Wellen des Jungfernen-Sees am Matrosenhause bei der Otteniger Brücke vor Potsdam schaukelt, wird in den nächsten Tagen einen längst erwarteten Zuwachs erhalten. An Stelle des alten, auskangirten Raddampfers „Alexandria“,

weicher Jahrzehnte lang Dienst gethan und besonders die kaiserlichen Herrschaften so manches Mal über die schönen Havel-Seen nach der Hauen-Isel getragen hat, tritt ein neuer Dampfer. Derselbe, ein Schraubendampfer, ist auf der Werft der Firma Aron u. Gassnow zu Gradow bei Stettin hergestellt worden. Genau 90 Meter lang und für 40 Personen berechnet, aber bei außergewöhnlichen Gelegenheiten im Stande, etwa 200 Personen zu tragen, ist derselbe ein Muster von Eleganz und Solidität. Auf Deck befindet sich, ähnlich wie auf den Rheindampfern, ein luftiger Glaspavillon, dessen Seitenwände bei schönem Wetter vollständig ineinander geschoben werden können, so daß eine offene, überdeckte Halle entsteht. Herren- und Damenplätze sind ohne Ueberladung äußerst bequem und ausgetattet. Statt mit einer großen Schraube, ist der Dampfer mit zwei kleinen von je 1 1/2 Meter verjehen, und zwar aus dem einfachen Grunde, um dem Fahrzeuge auch das Befahren flacher Gewässer zu ermöglichen. Sobald der zur Zeit halb verknüpfte Graben, welcher den Heiligensee mit dem Jungfernensee verbindet, bis auf eine gewisse Tiefe ausgebagert ist, wird der Dampfer direkt am Marmorpalais anlegen können, so daß Prinz Wilhelm bei etwaiger Benutzung desselben nicht mehr bis nach dem Matrosenhause am Jungfernensee zu fahren braucht. Der alte Dampfer ging so tief, daß bei dem schlechten Zustande des vorerwähnten Grabens an ein Anlegen am Marmorpalais nicht zu denken war. Der Preis des neuen Fahrzeuges beträgt 30,000 M. Eine größere Summe für denselben zu bewilligen, hat der Kaiser in seiner bekannten Sparsamkeitsliebe abgelehnt. Des greisen Monarchen Bemerkung über diesen Punkt lautete: Der Dampfer werde so selten benutzt, nur für Bergnügungszwecke, daß eine Ausgabe von 30,000 M. für denselben vollständig genaug sei. Das neue Fahrzeug ist ebenso wie das alte „Alexandria“ benannt worden. Das letztere ist übrigens schon im vergangenen Jahre verkauft worden und wurde von den neuen Besitzern als Schleppdampfer auf der Elbe benutzt. Vor etwa drei Wochen hat der alte Kaiser leider ein trauriges Ende gefunden: der Kessel explodirte kurz vor Magdeburg und der Dampfer sank in die Fluthen des Stromes, nicht ohne daß bei dieser Katastrophe zwei Menschen verunglückten.



väterliche Wohnung. Das Urtheil lautet auf 6 Tage Gefängnis.

6) Der 28 Jahre alte Handkändler und Schuhmacher Peter Forberger von Heidberg wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängnis verurtheilt.

7) Martin Bühler von Altkusheim und 27 Genossen wurden wegen Verlegung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 150 Mark, event. 1 Monat Gefängnis verurtheilt.

Neueste Nachrichten.

Der Brand in Würzburg.

Würzburg, 30. Juni. In Ergänzung unseres gestrigen Telegramms theilen wir nach dem „Würzburger General-Anzeiger“ folgenden ausführlichen Bericht mit:

Großfeuer signalisirten diese Nacht punkt 1 Uhr die verhängnisvollen zwei Schiffe der Almbatterie auf der Festung. Es brannte in dem im Bruderhof gelegenen früheren Salzmagazin, wo sich unten ein Papierlager unseres Verlags, das seinen Nachmittags jedoch nicht betreten wurde, sowie ein Lager von Tuchsackfäden z. der Firma S. C. Oppenheimer und in den beiden oberen Stockwerken die Bureau-lokalitäten und Wohnungen der Gensdarmrie befinden.

Freiburg i. B. 30. Juni. Soeben traf der Erbgroßherzog von Baden, der Professor der am Samstag zu eröffnenden Gewerbeausstellung mit Gemahlin hier ein.

Berlin, 30. Juni. Der Kaiser empfing Vormittags den Oberhofmarschall Perponcher, den Kriegsminister sowie den General Albedyll und machte Mittags eine Spazierfahrt.

Berlin, 30. Juni. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung einige vom Reichsschatzamt entworfenene Uebergangs-Bestimmungen betreffend das Branntweinsteuergesetz genehmigt, darunter eine Ermächtigung der obersten Landesbehörden, Uebergangsbestimmungen zu treffen und die Ausfuhrvergütung für Biqueure auf das Dreifache zu erhöhen.

Münster i. W., 30. Juni. Der Provinzial-Landtag bewilligte eine Million M. zu den Kosten des Grunderwerbs für den Rhein-Ems-Kanal und beantragte, die Staatsregierung möge den etwa noch verbleibenden Kostenrest beden.

Bonn, 30. Juni. Prinz Wilhelm traf hier heute Nachmittag aus London ein; er wird morgen dem sechzigjährigen Stiftungsfest des Korps „Borussia“ beiwohnen.

Bonn, 30. Juni. Das Schöffengericht verurtheilte wegen der bekannten Beladungsaffäre auf dem Bahnhof Brühl von Solemacher zu 150 M. und von Loe zu 100 M. Geldstrafe.

Mainz, 30. Juni. Gegen den Landtagsabgeordneten Jöst ist Anklage wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung erhoben worden.

München, 30. Juni. Die „N. N.“ erfahren, der Landtag werden wegen der Branntweinsteuer eintreten werden. Von anderer unterrichteter Seite wird behauptet, die Einberufung erfolge nicht vor dem 15. September.

Wien, 30. Juni. Der „Polit. Corr.“ wird aus Belgrad gemeldet, die serbische Regierung habe die an

die türkische Grenze beorderten Truppen zurückberufen, da der Wali von Kossowo auf die Reklamationen der serbischen Regierung die händigsten Versicherungen in Betreff künftiger Verhinderung von Anranten-Einfällen ertheilt hat.

Wien, 30. Juni. Aus unterrichteten Kreisen höre ich, daß König Milan durch Besprechungen mit hiesigen Diplomaten über die Sicherheit seines Thrones völlig beruhigt sein dürfte.

Wien, 30. Juni. Der Abgeordnete Plener hielt heute vor seinen Wählern in der Handelskammer von Eger eine Rede, in welcher er unter Anderem sagte: „Wir werden erst dann wieder in den böhmischen Landtag eintreten, wenn uns bestimmte Garantien für die materielle Berücksichtigung und Erfüllung unserer Forderungen gegeben werden.“

Rom, 30. Juni. Die bereits auf dem Wege nach Irland befindlichen Abgesandten des Papstes, Persico und Gualdi, haben in Paris den Befehl erhalten, die Reise aufzugeben.

Paris, 30. Juni. Der Ministerrath beschloß die Einsetzung einer Commission, welche die, der französischen Branntweinbrennerei durch das neue deutsche Branntweinsteuergesetz bereite Lage prüfen soll.

Paris, 30. Juni. Die Kammer nimmt mit 253 gegen 222 Stimmen den Artikel 21 des Militärgesetzes an, die Begünstigung der Normalschule betreffend.

London, 30. Juni. In der heutigen Sitzung des Unterhauses theilte Smith mit, daß weder Frankreich noch Rußland eine Mittheilung betreffs der englisch-türkischen Konvention an die Regierung richteten.

London, 30. Juni. Smith brachte heute im Unterhaus seinen bereits angekündigten Antrag ein, monach der Debattenschluß über den Bericht der irischen Zwangsbill bis Montag Abend 7 Uhr erfolgen soll.

London, 30. Juni. Smith brachte heute im Unterhaus seinen bereits angekündigten Antrag ein, monach der Debattenschluß über den Bericht der irischen Zwangsbill bis Montag Abend 7 Uhr erfolgen soll.

London, 30. Juni. Smith brachte heute im Unterhaus seinen bereits angekündigten Antrag ein, monach der Debattenschluß über den Bericht der irischen Zwangsbill bis Montag Abend 7 Uhr erfolgen soll.

Verschiedenes.

Feuer auf einem Norddeutschen Lloyd-Dampfer. Die Bremerhavener Blätter berichten, brach auf dem Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Julda“ auf dessen letzter Ruderkette von Reibwerk Feuer aus, das, wenn es nicht noch rechtzeitig erlosch, leicht zu schlimmen Folgen hätte führen können.

der Fahrt machte ein Maschinist die Entdeckung, daß die zum Laderaum führende Thür glühend heiß war, und nichts Gutes ahnend, meldete er dieses sofort dem Kapitän; als man nachsah, fand man, daß die Baumwolle aus unbekanntem Ursachen, wahrscheinlich aber in Folge von Selbstentzündung, in Brand gerathen war.

Mannheimer Handelsblatt.

Reichsbank Mannheim. Die Reichsbank hat ihren Privat-Discount auf 2 1/2 pCt. erhöht.

Mannheimer Getreidemarkt. Das Getreidegeschäft hat sich seit dem Montagsmarkte wenig verändert; das Angebot von Amerika bleibt dringend ohne wesentliche Preisänderung.

Mannheimer Effektenbörse. (Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices in Mannheim.

Mannheimer Effektenbörse. (Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Mannheimer Effektenbörse. (Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Telegraphische Coursberichte. Frankfurter Effekten-Societät, 30. Juni.

Telegraphische Handelsberichte. Hamburg, 30. Juni. Kaffee good average Santos Schlusscourse, per Juli M. — 78 — Pl., per Dezember M. — 79 — Pl.

Telegraphische Handelsberichte. London, 30. Juni. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 12 sh. 7 1/2 d. Ruhig. Später 12 sh. 9 d. Foster.

Amerikanische Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 30. Juni. mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table showing commodity prices for New-York and Chicago, including Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Tendenz: Weizen unverändert. Mais niedriger und unverändert. Schmalz höher. Kaffee höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 19,000, an allen Hauptmärkten 52,000.

Table titled Wasserstands-Nachrichten showing water levels in various locations like Rhein, Konstanz, etc.

Herausgeber: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: in Vertretung und für den lokalen und Handelsheil: J. Gerdner.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bank shares, and exchange rates. Includes sections for Eisenbahn-Aktionen, Bank-Aktionen, Oest. Staats, and Anleihen-Loose.

**Einladung.**  
Die Mitglieder des Bürger-Ausschusses werden auf **Montag, den 4. Juli 1887, Nachmittags 3 Uhr** in den Rathhauseaal zur Beratung und Beschlussfassung in nachverzeichneten Betreffenden eingeladen.  
**Tages-Ordnung:**  
I. Die Herstellung der Eattensfall- und verlängerten Bismarckstraße.  
II. Herstellung der Bismarckstraße (früher Baumhulstraße) zwischen L 14 und 15, insbesondere Sicherstellung der städtischen Straßentkosten-Forderung.  
III. Die Abklärung von Kompetenzen zu Volksschulhergehalten betr.  
IV. Die Erbauung eines Schulhauses auf dem städtischen Plage im Stadtquadrat Lit. U 2.  
V. Das Anwerfen des sog. Kohlenhafens (Hummelgrabens), insbesondere Kanalisation betr. 77481  
VI. Die Ermäßigung des Gaspreises betr.  
VII. Bauliche Veränderung in dem Hofspitale.  
VIII. Verkauf eines Geländestücks an Herrn Josef Heltinger hier.  
IX. Erneuerungswahl in den Stiftungsrath der Freiherrlich von Hövel'schen Stiftung.  
X. Erneuerungswahl für den Stiftungsrath für den katholischen Armenfond betr.  
Mannheim, 22. Juni 1887.  
Stadtrath:  
Moll.  
Winterer.

**Sperrung der Schifffahrt und der Flößerei auf dem Neckar bei Mannheim.**  
In Folge Erbauung einer Wasserleitung für die Stadt Mannheim wird in den Tagen vom 5. bis einschl. 8. Juli ds. Js. das erste der beiden schmiedeeisernen Wasserleitungsrohre durch den Neckar oberhalb der Kettenbrücke in Mannheim verlegt, und wird während der genannten 4 Tage mit polizeilicher Erlaubnis die Wasserstraße des Neckars für die Schifffahrt und die Flößerei abgeperrt.  
Dies bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniss, daß sowohl unterhalb der Baustelle, als auch bei der Feudenheimer und der Seidenheimer Fähre sogenannte Wahrschauer aufgestellt sind, welche alle Schiffe und Flöße von dem Schifffahrtshindernis verständigen werden, und deren Anordnungen zum Anhalten unbedingte Folge zu geben ist. 81291  
Mannheim, 29. Juni 1887.  
Stadtrath  
Moll.  
Kieser.

**Herren-Hemden**  
in vorzüglicher Qualität, solider Ausführung und unter Garantie für guten Sitz, empfiehlt 4841  
1/2 Dugend Mk. 20.—  
Georg Eichenler, F 2, 5.  
2 geliebte Schenklammer suchen sofort Stelle Näheres bei Frau Dehmann Weber, Weinheim. 4911

**Mannheimer Börse.**  
Zur Rechnungsablage und Wahl für die Lt. § 14 der Statuten aus dem Vorstand austretenden Herren **B. Bodenheimer, Jos. Böhm** und **Direktor A. Neustadt** ist **General-Versammlung** auf **Montag, den 4. Juli a. c., Mittags 12 Uhr,** in das **Börsenlokal** (Café Lieberkranz, eine Stiege hoch) anberaumt und werden hierzu alle Vereinsmitglieder höflichst eingeladen.  
Mannheim, den 22. Juni 1887.  
Der Vorstand:  
C. Girsch.  
H. Gros.

**Versteigerung**  
eines Grundstücks mit Magazin und Haus im neuen Stadttheil zu Mannheim.  
Nach Antrag des jetzigen Besitzers wird das vormals Schreiner Maus'sche Grundstück Litera D I, Nr. 3, 5, 6 und 7 im neuen Stadttheil nebst darauf befindlichem Magazin Gebäude und Seitenbau mit Verkaufsläden **Dienstag, den 5. Juli 1887 Nachmittags 3 Uhr,** in der Kanzlei des Notars Trezser P 5, 15 dahier einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesetzt.  
Diese Versteigerung erfolgt auf Grund eines von Herrn Geometer H. Baum gefertigten Planes in vier Abtheilungen:  
Lit. D I, Nr. 3 mit Seitenbau, Flächeninhalt 324 qm.  
Lit. D I, Nr. 5 mit 1/2 des Magazins, Flächeninhalt 378 qm.  
Lit. D I, Nr. 6 ebenso Flächeninhalt 378 qm.  
Lit. D I, Nr. 7 ebenso Flächeninhalt 378 qm.  
Flächeninhalt des ganzen Grundstücks 1458 qm.  
Auch wird sodann das Ganze ausbezogen.  
Der Plan und die Versteigerungsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten Notar zur Einsicht aufgelegt. 7928  
Mannheim, den 25. Juni 1887  
Großh. Notar.  
Theodor Trezser.

**Borsdorfer Apfelwein,**  
garantirt naturrein, sowie **Zwetschgenbranntwein** (eigenes Destillat) empfiehlt  
**J. Kadel, Auerbach**  
4151 in Offen.

**Käfer- und Wanzenpulver**  
**Chlorkalk**  
billigst  
bei 7334  
**Gebrüder Koch,**  
F 5, 10, H 1, 14 und R 4, 20.

Unter dem heutigen haben wir unsere **Geschäfts-Lokalitäten von Litera N 2, S nach Litera F 8, 113** verlegt.  
**S. A. Bender Söhne.**  
Mannheim, 4. Juli 1887. 81251  
**Zur Nachricht,**  
daß ich mein Geschäft von **E 4, 17 nach E 4, 1** nebenan verlegt habe.  
**Louis Wolff, Seilerei,**  
am Fruchtmarkt. 81241  
**Malteser u. Ital. Kartoffeln**  
à 14 und 17 Pf. per Pfd.  
**Schottländer Voll-Häringe**  
12 Pfg. per Stück.  
**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**

**J. Knab, C 2, 3**  
empfeilt tadellos frisch  
**Junge Gänse**  
M. 3.50 bis 4 M.  
**Junge Enten**  
M. 2.50.  
**Junge Hähnen**  
M. 1 bis 1.80.  
**Tauben, Suppenhühner etc.**  
in großer Auswahl.  
**Rehshlegel, Biemer, Ragout**  
per Pfd. 25 Pfg.  
**Vorderschlegel**  
per Pfd. 65 Pfg.  
**Rheinsalm**  
per Pfd. M. 2. 8150  
**Soles, Forellen, Tafelkrebse.**

**Natürliche Mineralwasser**  
in feischer Füllung als:  
**Emser Krähchen, Apollinaris, Kronthaler Apollinaris, Selzer-Brunnen, Faschinger u. s. w.**  
zu Original-Brunnen-Preisen  
vorhandig bei 8149  
**Johannes Meier, C 1, 14.**  
**Junger Baudeniker, Klotter Zeichner,**  
sofort gesucht. 8151  
H. Heiser, Nechtel, T 5, 6.  
**Maschinen gesucht.**  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Maschinist, welcher auch die vorkommenden Reparaturen selbständig besorgen kann, zu sofortigen Eintritt gesucht.  
Näh. bei der Expd. d. Bl. 8150

**Neue Fischhalle**  
H 1, 7. H 1, 7.  
Lebende Rhein-Aale, Schleien, Barben, Döchte, Karpfen, hochfeinen Flus- Zander, ächten Winter-Rheinfalm im Ausschnitt (ohne Zugabe) pr. Pfund 2 Mk. Frische Ostender Soles, per Pfund 80 Pfg. Lebend frische Blausselchen, per Stück 80 Pfg., Turboto, Tafel- u. Suppen-Krebse. Lebende Bachforellen, pr. Pfund 2 Mk. 50. Neue Häringe wieder eingetroffen, per Stück 12 Pfg. Kieler Bücklinge, Aale, Störfleisch etc. etc. Hochfeine Sardellen, per Pfd. 1 Mk. Neue russ. Sardinen, Caviar, Salm und Aale in Gelee empfiehlt  
**A. Prein.**

**Einlegerin,**  
welche punktieren kann, sofort gesucht.  
**F. W. Walther's Buchdruckerei**  
E 6, 1. 8158  
Eine junge Frau ohne Kinder wünscht gerne einen Monatsdienst. 8158  
Ein ordentliches Dienstmädchen wird aufogleich gef. H 17. 8182  
**G 3, 13** 3. St., 1 Schlafstelle zu vermieten. 8159  
**P 3, 9** der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. September zu vermieten. 8165  
**F 3, 10** schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 8164  
**Z 10, 11b** 4. Stock ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 8164  
**T 2, 3** hoch und logis.

**Halbstüdfässer**  
von 600—700 Liter Rauminhalt, Spirit. oder Weingebinde zu kaufen gesucht. 8094  
E 5, 13.

**Gebrauchter Herd**  
zu kaufen gesucht. Schriftl. Off. unt. D Nr. 8043 an d. Exp. d. Bl. 8043  
Ein gebrauchtes eisernes **Geländer**  
von ungefähr 6 m Länge, 1—1.10 m Höhe, zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 7671  
Eine gebrauchte **Tische** von 2—3 m Länge zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten nimmt die Expd. unter 8131 entgegen. 8131

**Zu verkaufen**  
Ein neues **Wohnhaus** mit 6 Zimmern zu vermieten eventuell zu verkaufen. 8049  
Näheres bei **Peter Düringer Neckaran.**  
**Für Geschäftsleute.**  
In der Oberstadt ist ein kleines **Haus** resp. **Magazin**, sehr geeignet für einen Schmiedemacher, Schneidermeister, Tapezier, oder für Ladenlokal wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 8132  
**H. Wargel, D 8, 2.**  
Eine noch wenig gebrauchte **Drehbank**  
mit Support zu verkaufen, letztere kann auch einzeln gekauft werden. Näheres im Verlag.  
4 hübsche eiserne **Fenster-Berläge** zu verkaufen. M 2, 8 7972  
Halbfanz, **Wellen** mit **Wasserkommode** zu verkaufen. N 6, 8 1/2. 7920  
6 Stück **complete Betten** für **Schlaf- oder Gesinde** billig zu verk. 7899 H 4, 4.  
1 **Federanabee**, 1 **Canapee** u. 6 **Stühle** (Rohhaar) u. 3 **ovale Tische** zu verkaufen. D 6, 12. 5939

**Gebrauchter Kinderwagen**  
zu verkaufen. G 8, 23 3 Treppen 7857  
Ein **Wagen** für Milch- und Fleischbergeschäft oder dergleichen geeignet zu verkaufen, sowie eine Speiseeinrichtung bei **Peter Düringer, Neckaran.**  
Ein **eisernes Geländer** von 6 Meter Länge, 1.40 Meter Höhe, ebenso ein **eiserner Thorkügel** von 1.80 Meter Breite und 3.50 Meter Höhe, ist billig zu verkaufen. Näheres im Verlag und bei **Gg. Renzland, Weinheim.** 8130  
Ein 4 räderiges neu hergerichtes **Rollwägelchen** zu jedem Geschäft brauchbar zu verk. T 4, 5. 7052  
1 noch neuer **H. Herd** u. 1 **spanische Wand** zu verkaufen. D 4, 9/10 7902  
1 **Schmalzine** u. 1 **Kelleranfang** billig zu verkaufen. 7909  
Zu erfragen K 2, 11.  
Ein großer **Küchenschrank** ein **Niederstuhl**, ein **Eisladen**, ein **Möbllaken**, eine große **Doppelleiter** zu verkaufen. N 3, 13. alte **Sonne.** 7197

**Holzbrunnen**  
fast neu, billig. 6156  
Näh. A 2, 2. part.  
**Schönes Matulaturpapier**  
zu verkaufen. 7976  
Näheres in der Exp. d. Bl. Blatt 5.  
**Waffel**, nuybaum polit und gut erhalten, zu verkaufen. 8138  
E 4, 1, 1. Stock.  
1 **Zimmer** einrichtung, bestehend in 3 Betten, Schrank, 3 Tische und Stühle billig zu verkaufen. 7576  
C 4, 3, 4. Stock.  
Eine **junge englische Dogge**  
zu verkaufen. 7819  
J 7 No. 10. Leben.  
Junge und alte **Tauben** zum Schlachten zu verkaufen bei 6816  
**Salmert T 6, 3**  
Eine gute **Milchziege** zu verkaufen. 7908  
ZE 2, 1

**Gebr. Kaufmann, G 3, 1.**  
empfeilt tadellos frisch  
**Junge Gänse**  
M. 3.50 bis 4 M.  
**Junge Enten**  
M. 2.50.  
**Junge Hähnen**  
M. 1 bis 1.80.  
**Tauben, Suppenhühner etc.**  
in großer Auswahl.  
**Rehshlegel, Biemer, Ragout**  
per Pfd. 25 Pfg.  
**Vorderschlegel**  
per Pfd. 65 Pfg.  
**Rheinsalm**  
per Pfd. M. 2. 8150  
**Soles, Forellen, Tafelkrebse.**

**Natürliche Mineralwasser**  
in feischer Füllung als:  
**Emser Krähchen, Apollinaris, Kronthaler Apollinaris, Selzer-Brunnen, Faschinger u. s. w.**  
zu Original-Brunnen-Preisen  
vorhandig bei 8149  
**Johannes Meier, C 1, 14.**  
**Junger Baudeniker, Klotter Zeichner,**  
sofort gesucht. 8151  
H. Heiser, Nechtel, T 5, 6.  
**Maschinen gesucht.**  
Ein tüchtiger, zuverlässiger Maschinist, welcher auch die vorkommenden Reparaturen selbständig besorgen kann, zu sofortigen Eintritt gesucht.  
Näh. bei der Expd. d. Bl. 8150

**Neue Fischhalle**  
H 1, 7. H 1, 7.  
Lebende Rhein-Aale, Schleien, Barben, Döchte, Karpfen, hochfeinen Flus- Zander, ächten Winter-Rheinfalm im Ausschnitt (ohne Zugabe) pr. Pfund 2 Mk. Frische Ostender Soles, per Pfund 80 Pfg. Lebend frische Blausselchen, per Stück 80 Pfg., Turboto, Tafel- u. Suppen-Krebse. Lebende Bachforellen, pr. Pfund 2 Mk. 50. Neue Häringe wieder eingetroffen, per Stück 12 Pfg. Kieler Bücklinge, Aale, Störfleisch etc. etc. Hochfeine Sardellen, per Pfd. 1 Mk. Neue russ. Sardinen, Caviar, Salm und Aale in Gelee empfiehlt  
**A. Prein.**

**Einlegerin,**  
welche punktieren kann, sofort gesucht.  
**F. W. Walther's Buchdruckerei**  
E 6, 1. 8158  
Eine junge Frau ohne Kinder wünscht gerne einen Monatsdienst. 8158  
Ein ordentliches Dienstmädchen wird aufogleich gef. H 17. 8182  
**G 3, 13** 3. St., 1 Schlafstelle zu vermieten. 8159  
**P 3, 9** der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. September zu vermieten. 8165  
**F 3, 10** schön möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 8164  
**Z 10, 11b** 4. Stock ein schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 8164  
**T 2, 3** hoch und logis.

**Männerverein Centrum.**

Local G 4, 17.  
Dienstag, 5. Juli d. J., Abds. 1/2 9 Uhr  
**Monats-Verammlung.**  
Tagesordnung: Berichterstattung über die letzten Reichstagsverhandlungen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
8099 **Der Vorstand.**

**Gabelberger Stenografenverein.**

Während der Sommermonate findet noch jeweils **Dienstag und Mittwoch** in unserem Local D 4, 5  
**Unterricht**

statt und zwar **Dienstag in Correspodenzschrift** und **Mittwoch in Schattenschrift.** Anfang präzis halb 9 Uhr Abends.  
Wir bitten die verehrlichen Mitglieder um regelmäßiges und pünktliches Erscheinen.  
7784

**Der Vorstand.**

**Kaufmännischer Verein.**

Vom 1. Juli ab bleibt die **Bibliothek** auf mehrere Wochen geschlossen. **Bücherrevision** ersuchen wir unsere verehrlichen Mitglieder die in ihrem Besitze befindlichen Bücher bis **längstens 15. Juli** an uns zurückzugeben.  
7612

**Der Vorstand.**

**Viederhalle.**

**Freitag Abend 9 Uhr Probe.** 5725

**Männergesang-Verein.**

**Heute Freitag Abend 9 Uhr Probe.** 7291

**Der Vorstand.**

**Verein Moguntia.**

**Sonntag Abends punkt 8 Uhr**

**Versammlung**

im Local U 1, 8 bei Herrn **Saro**. Um zahlreiches Erscheinen wird gebitten.  
4898

**Der Vorstand.**

**Sesang- & Unterhaltungsverein „Eugenia“.**

**Samstag Abend 1/2 9 Uhr**

**PROBE**  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
6527

**Der Vorstand.**

**Photographie Emil Bühler.**

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit **Sonntag, den 3. Juli d. J.** meine Thätigkeit in meinen **neuerbauten Ateliers** wieder beginnen kann.

Hochachtungsvoll

**Emil Bühler,**  
Hof-Photograph.

79561

Meine neuen Ateliers befinden sich in B 5 No. 14.

**Zum Hochsommer**

empfehle bei großer Auswahl zu billigen, festen Preisen:

**Comptoir-Säckchen**

in Leinen und Luttre von M. 2,50 an.

**Feinere**

**Lustre- u. Cachemir-Sacs u. Jaquets**

M. 4.- bis M. 22.-.

**Sommer-Westen**

in Bique, Luttre und Cachemir.

**Waschhosen**

von M. 2 1/2 bis M. 7.-

7119

**Staubmäntel**

**Jagdröcke (wasserdicht)**

**Knaben Waschanzüge.**

Gerne mache ich auf eine sehr beliebte Neuheit aufmerksam:

**Normal-Schul-Anzüge**

für Knaben jeden Alters von M. 5.- bis M. 12.-.

**GEORG FISCHER,**

E 2, 12, Planken. E 2, 12.

**Bekanntmachung.**

Wegen Räumung der Localitäten und event. Aufgabe des Ladengeschäfts bis 1. September suchen wir unsere Vorräthe so rasch als möglich zu verkaufen und geben den größten Theil unserer Waare zu Ueberschlagspreisen ab.

- Rödligen per Meter . . . . . 4 Pfg.
- Knöpfe per Duzend von . . . . . 3 " an,
- Rüschen von . . . . . 5 " "
- Garantirt beste Knopfstoffeide pr. Strg. 4 " "
- Gäbelgarn, Knäuel 50 Gramm . . . 18 " "
- Corsettschließen . . . . . 5 " "
- Gardinenhalter . . . . . 12 " "
- Brief, 25 Stück, beste Nähadeln . . 6 " "
- Aggraffen in den neuesten Dessins . 16 " "
- Schürzengarnituren . . . . . 26 " "
- Eine Parthie Handschuhe, prima Waare zur Wahl per Paar . . . . . 50 " "

Schwere Strümpfe vom besten Doppelgarn engl. Länge, selbstgefertigte Waare, per Paar 1 M.

**Verkauf nur gegen Baar.**

Bei Einkäufen von über 1 M. gewähren wir außerdem noch 5% Rabatt.

Sämmtliche Artikel sind garantirt prima Waare.

**Ehmann & Comp.,**

F 1, 9. Marktstrasse. F 1, 9.

**Selzerbrunnen Großkarben.**

Einem tit. Publikum zur Nachricht, daß sich außer bei **H. Graef II.** eine

weitere Niederlage des natürlichen Selzerwassers bei Herrn

**Fr. Boseker, H 3, 9** hier befindet.

**J. H. Kern,**

**Haupt-Depôt des Selzerbrunnen.**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden  
damit verbunden Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule  
Winters. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. Pensionat. Dir.: G. Haarmann. 7060

und silberverschmückte Weiber, und ums Herz war ihr so froh, so leicht, daß sie ihre Freude hinausjubeln mußte in die schöne Welt.

Der Majerbauer, welcher sich, das Pfeifchen im Munde, soeben im Obstgarten umsaß, wo die Bäume frohsten von Äpfeln und Birnen und zumeist von blauen, thausendfachen Zwetschgen, machte ein gar vergnügtes Gesicht, als er sein Tresef so jauchzen hörte, und es drängte ihn, das frohe Gesicht des Mädchens selbst zu sehen und sich von ihm einen guten Morgen wünschen zu lassen, weshalb er der Gred zuschritt, ob welcher sich die Laube befand.

„Gnat'n Morg'n, Bata!“ rief ihm Tresef freudig zu. „Wart, i bring Dir a Nagerl awl, däs schönst' von mein Stöckl!“ und einige Augenblicke später eilte sie schon über die Freitreppe von dem Altan herab und übergab dem sie freundlich anlächelnden Vater eine Nelke, an welcher dieser erst mit Wohlbehagen roch, dann sie, wie es hier zu Lande üblich ist, hinter's Ohr steckte.

„Gelt,“ sagte er neckend, „Du willst mi halt heut anschmiern für däs gestrige G'schenk, däs i Dir g'macht hon.“

„Natu'rli!“ lachte Tresef, „mein ganzen Nagerlstock kannst hab'n, wennst 'n magst, und alles kannst hab'n was i hon, wennst 's magst, mei' ganz's Schatzgeld.“

„Ja, ja, 's Geld, aber an' Schatz, gelt, den b'hältst selba?“

„Du hast mir 'n ja g'schenkt!“ entgegnete Tresef lachend, „und Du kunnst ja däs Sprüchli:“

„Gfuna, gfuna, wieder geb'n,  
g'schenkt, g'schenkt, nimma geb'n.“

„Bhalten mir!“ sagte der Majerbauer, „wenn a dei' g'hört, g'hört a ja dengerst aa mei', weil's mei' Schwiegerlöhn wird. Was aber moanst, wird b' Wuatta dazu sag'n? I geh' ihr scho lang aus 'n Weg heunt, daß 's mi nit dawilcht mit 'n Kochlöffel.“

„Ei ja wohl!“ rief die Bäuerin zum Stubensfenster heraus; „als wenn bu aa scho' amal mein Kochlöffel z' färschten g'habt hästst! Nach am End gar an' Drachen aus mir!“

„No', und wie laut' nacha bei Urtheil über däs, was i gestern mit 'n Tresef abhart' hon?“ fragte der Majer.

„Däs laut: eina sollts gehn in b' Stub'n, b' Kaffeesuppen is firti und extra hon enk' a Schüssel voll Küachel dazu backen.“

Und nachdem der Vater und Tresef zum wohlbesorgten Morgenimbis in die Stube getreten und am Tisch Platz genommen, fuhr die Bäuerin fort:

„Was soll's denn mi nit g'reun, wenn i enk' zwaa so lustig siehg? Kannst mir aa no' a Sträußl brocken heunt, Tresef, zum Kirchgang. Und daß a Buschen am Tisch steht, wenn uns nach'n Amt der Herr Vicar b' Ehr' gibt; woast, er hat b' Bleamln gar gern.“

(Fortsetzung folgt.)

**Roman-Beilage**

**„General-Anzeiger“**

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

**Die wilde Braut.**

Erzählung aus dem bayerischen Hochlande von Maximilian Schmidt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Loisl ließ sich durch diese theilnahmevolle Sprache des Brennsuppenhias täuschen. Er fing jetzt bitterlich zu weinen an.

„Ja, ja,“ sagte er, „i siehg ein, hätt' i dir g'folgt — aber so was wär ma nit im Traam eingfalln! Was wird mei' Herr, der Majer sagn! Der kann mir's niemals verzeihn, niemals! Der muas mi verachten, daß i sei' Vertrauen so schlecht belohnt hon. I trau mi nimmer eam unter d' Augn z' komma, für mi is 's gar beim Majer, gar beim Tresef.“

„Laß mit dir schmahen,“ sagte Hias. „Kimm furt von dem Platz und laß uns als Manna däs weitere besprecha.“

Loisl verließ mit Hias den Schreckensort. Dieser theilte ihm mit, daß die beiden Schiffszüge bereits vor einer Stunde abgefahren seien und er, Hias, nur Loisl zu Liebe hier geblieben sei. Er rebete ihm dann ein, daß es das Klügste sei, wenn er vorerst nicht nach Hause zurückkehre und sich nicht der Wuth des Majerbauern aussetze; er solle es ihm überlassen, diesen wieder günstiger für ihn zu stimmen. Er wolle ihm, wenn er mit dem nächsten Schiffszuge wieder nach Wien komme, alles genau rapportiren und dann könne Loisl immer thun, was er wolle.

Loisl fand, daß Hias Recht hatte. Er übergab ihm seine Geldgurte mit den Lohngeldern und schrieb Briefe an den Majer, an Tresef und an seinen Dedi, worin er sich bald selbst anklagte, bald wieder um Verzeihung bat. Dem Majer schrieb er, er wolle sein Leben lang an nichts anderes denken, als wie er ihm den verurthachten Schaden vergüten könne.

Da Loisl in der Zwischenzeit nicht feiern konnte, so entschloß er sich, einstweilen bei dem ungarischen Herrn, so lange dieser in Wien, Dienste zu nehmen. Hias begleitete ihn dorthin und Herr von Szalay war sehr erfreut über Loisl's Entschluß.

Hias bestieg noch an demselben Nachmittag einen Dampfer, der stromaufwärts ging, um seinen Leuten nachzueilen. Es ward ausgemacht, daß Loisl nicht eher eine Nachricht nach Hause gelangen lasse, bis Hias ihm geschrieben habe.

Mit Thränen in den Augen verabschiedete sich Loisl von dem Brennsuppenhias. „Grüß mir 's Tresef!“ sagte er mit von Schmerz übermannter Stimme. Auch Hias that, als wüßte er sich Thränen aus den Augen, und bald

**Malerei- u. Künstler-Verein**  
 Mannheim.  
 Samstag, den 2. Juli 1887  
**General-Versammlung**  
 wegen wichtiger Besprechung unserer  
 Geschäfte, wozu sämtliche Mitglieder  
 erucht werden zahlreich zu erscheinen.  
 Die verehrl. Mitglieder und Geschäfts-  
 collegen werden erucht, die Karten im  
 Lokal, Mittwochs und Samstags abzu-  
 holen. Ohne Karte ist der Zutritt  
 nicht gestattet. 8047  
**Der Vorstand.**  
 Aufnahme neuer Mitglieder jeden  
 Samstag.

**Mannheimer Athleten Club**  
 Schwefelgervorstadt.  
 Unsere regelmäßigen Uebungsabende  
 sind bis auf Weiteres folgendermaßen  
 festgelegt:  
 Senior-Mannschaft: Montag  
 und Donnerstag.  
 Junior-Mannschaft: Mittwoch  
 und Freitag.  
 Samstag: Allgemeine Uebung.  
 Die Uebungen finden jeweils von 8  
 bis 10 Uhr statt.  
 Aufnahmen zum Beitritt in den Ver-  
 ein können bei dem Vorstand schriftlich  
 oder mündlich gemacht werden. 8607  
**Der Vorstand.**

Die Bibliothek des **Gewerbe-  
 und Industrie-Vereins** (im  
 Thurmsaal des Kaufhauses) ist  
 jeden **Samstag Vormittag** von  
 10 bis 12 Uhr geöffnet und  
 wird der Benützung unserer ver-  
 ehrlichen Mitglieder bestens em-  
 pfohlen. 8528  
**Der Vorstand.**

**Brennholz.**  
 Kleingemachtes unthunnen  
 Abfallholz à 60 Pfg. per Str.  
 franco an das Haus liefern 7051  
**J. Schmitt & Co., Ladenburg.**

**Käfer-Vertilgung.**  
 Erfolg garantiert 7054  
 Näheres Q 5, 9, 3. Stocf.

**Pfänder**  
 werden in und außer dem Leihhause  
 besorgt 6 8, 6 im Laden. 7658

**Photographie V. Bierreth,**  
 Heidelbergstraße P 7, 21.  
 1/2 Duzend Bilder M. 4.50.  
 1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung.  
 Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem  
 schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in kürzester Aus-  
 führung herzustellen. 8608

Mein Comptoir und Wohnung befinden sich vom  
 27. Juni an 8035  
**Litera L 14 No. 5b,**  
 vis-à-vis dem Lauerschan Garten.  
**Louis Jeselsohn.**

Ich wohne von heute ab  
**D 8 Nr. 9.**  
 Mannheim, den 30. Juni 1887.  
**Julius Wolff,**  
 Agentur und Commission. 8082

Mannheim, den 29. Juni 1887.  
**Wohnung und Comptoir**  
**C 4, 18.**  
 verlegt nach 8085  
**J. M. Maier.**

**Täglich**  
**Gefrorenes**  
 in verschiedenen Sorten  
 empfiehlt 8072  
**E 2, 8 P. Freyseng E 2, 8.**

**Ruhr-Fettichrot,**  
 Nusskohlen Ia., 7779  
 sowie Tannen-Bündelholz und Kleingehaltenes Holz empfiehlt bestens  
**Z 3, 6. J. K. Wiederhold. Z 3, 6.**

**Deutsche Union-Bank**  
 in Mannheim.

Wir vermitteln den  
**An- und Verkauf von Werthpapieren,**  
 sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden  
 Transactionen in **billigsten Bedingungen** und übernehmen die  
**Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren,**  
 indem wir die  
**Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,**  
 sowie die Controlle über Verlosungen  
 besorgen.  
 Wir eröffnen auch  
**provisionsfreie Check-Rechnungen**  
 und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwerthes.  
 Die auf uns gezogenen Checks werden auch in **Berlin und Frankfurt**  
**a. M.** bei den hierauf bezeichneten Stellen **spesenfrei** eingelöst.  
 Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger  
 wünschenswerthen Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwilligst.  
**Mannheim, April 1887. 8589**

**Deutsche Union-Bank.**  
**Die Badische Bank in Mannheim**  
 und ihre Filiale in Karlsruhe

übernehmen unter Garantie  
**Werthpapiere in offenem Zustande zur Ver-  
 wahrung und Verwaltung**  
 unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgen hiernach:  
 1) die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,  
 2) die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,  
 3) die Controlle über Verlosungen und den Incasso verlosener, resp. zurück-  
 zahlbarer Papiere,  
 4) den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,  
 5) die Besorgung weiterer Einzahlungen und Kündigung von Bezugsrechten  
 nach vorher eingeholtem Auftrage und Einzahlung der erforderlichen  
 Gelddbeträge.  
 6) den **An- und Verkauf von Werthpapieren aller Art** zu  
 den billigsten Bedingungen.  
 Ebenso nehmen die beiden Bankanstalten **geschlossene Werthdepotiten,**  
 bestehend in Werthpapieren oder sonstiger Werthgegenständen, zur sichern  
 Aufbewahrung.  
 Die Reglements, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind  
 von den beiden Bankanstalten unentgeltlich zu beziehen.  
 Wir laden gleichzeitig zur Benutzung der bei uns und unserer Filiale in  
 Karlsruhe seit dem 1. Mai 1877 eingeführten  
**provisionsfreien verzinslichen Check-Rechnungen**  
 ein. **Formulare, Check- und Contobücher** sind auf unserm Bureau  
 gratis zu haben. 7664

**Direktion der Badischen Bank.**  
**Ruhrkohlen,**  
 Ia. Sorte **Fettichrot,** sehr starkreich, Ia. Sorte **griesfreie Ruhrkohlen, direct**  
 aus dem Schiff, empfiehlt 7980  
**J. Lederle, Brennholz- und Ruhrkohlenhandlung,**  
**Z 3, 6 & 7, Jungbusch.**

war der auf dem Landungssteg stehende und ihm bewegt nachsehende Bursche  
 seinen Augen entschwunden.  
 Hias setzte sich in eine Ecke der Kajüte und sann über neue Pläne, neue  
 Ränke. Noch war ihm das von Niemand zu hoffende Geld nicht gewiß.  
 Loisl's Entfernung würde Tresei's Herz nur um so mächtiger zu diesem  
 hinziehen, das sagte er sich selbst. Loisl mußte also für Tresei todt sein. Nur  
 in diesem Falle war Hoffnung auf eine Heirath mit Niemand, und als er Abends  
 zu seinem Schiffszuge kam, überraschte er Niemand und alle andern mit der entsetz-  
 lichen Nachricht, daß sich Loisl in einem Anfall von Wahnsinn, herbeigeführt  
 durch das ihn betreffende Unglück, in der Donau ertränkt habe.  
 Niemand machte ihm jetzt insgeheim heftige Vorwürfe, aber Hias hatte nur  
 die eine Antwort:  
 „Du bist dran schuld, du hast 'n auf 'n Gewissen, aber schnauf mir mehr  
 davon. Der Weg zum Majerbauern seiner Tochter is frei. Vergiß nit auf mi!“

VIII.

Aus den Schluchten und Thälern des Gebirges brauten Morgens und  
 Abends dicke Herbstnebel empor, die, vorläufiglich Ungerhümen ähnlich,  
 langsam an den Hängen hinzogen und oft das ganze Gebirge mit grauen, unurch-  
 dringlichen Schleieren bedeckten. Das breite Thal des Jnn's war bis zu seinen  
 höchsten Uferändern mit hochwogenden Nebelmassen ausgefüllt und träumte von  
 einstiger Größe, von jener unvorstelllichen Zeit, wo statt der dunstigen Atmo-  
 sphäre rauschende Wassermassen in ihm dahinströmten, die wohl solchen Ungerhümen,  
 wie sie jetzt phantastisch an den Hängen hinzogen, zum Aufenthalte gedient  
 haben mochten, aber die Herrschaft des Welttyrannen, des alles bezwingenden  
 Menschen, noch nicht gefannt hatten. Auch das sagenreiche Seebecken unter dem  
 Dörschen Grainbach am Fuße des Samerberges träumte in solch herbftlichen  
 Tagen von seiner stolzen jungfräulichen Vergangenheit, und Tresei blickte oft von  
 der Laube ihres Hauses sinnend hinab nach dem jetzigen Eintagssee, in welchem  
 einst der Lindwurm gehaust, der ganze Erdreich durchwühlen konnte. Ein  
 unwillkürliches Bangen ergriff ihr Herz bei dieser Betrachtung, in der Ahnung  
 jener furchtbar großen Zeit, in der es wohl noch kein Menschenleib gab, aber  
 auch kein Menschenleib, keine Menschenliebe. Und während sie noch hinaus-  
 schaute, glänzte es durch die leichten Nebelschichten, vergebens suchte die wallende  
 Masse zu entfliehen; beim ersten Sonnenstrahl verflüchtigte sie in ihr Nichts.  
 Die Gipfel und Grate der Berge schüttelten sie zuerst ab, nur an den Hängen  
 hielten sie sich noch fest; im Thale leuchteten die grünen Weidbüschel und zitterte  
 das bunte Laub auf den Bäumen; die friedlichen Heerden suchten die letzten  
 Spenden der freigebigen Mutter Natur und statt der unheimlichen Nebelschleier  
 strirten leuchtende Silberfäden in der klaren Herbstluft, während ein tiefblauer  
 Himmel sich über die herrliche Landschaft spannte.  
 Nach dieser friedlichen Umwandlung in der Natur athmete Tresei erleichtert

und glücklich auf. Alle die bösen Träume, die in ihrer Angst über die ungewisse  
 Zukunft entstanden, waren mit einem Schlage vernichtet, und sie jubelte hinaus  
 in allen Tonarten, so froh und freudig, wie es nur die Glücklichen können.  
 Und glücklich war Tresei. Erst gestern, da sagte ihr der Vater ganz  
 unerwartet:  
 „Tresei, i moan, i stehg dir in bei Herz, grad als obst a Fenster vor  
 beina Brust hältst.“  
 Und als Tresei über diese Aeußerung erröthete, lachte der Majerbauer  
 und meinte:  
 „'s Rothweirn muß bi mir mehr und i woach ja, daß d' nit aus Schand  
 roth wirst; denn da hast mei Hand drauf, i betrach't's als koa Schand, daß d'  
 reich Majerbauermochter den arma Loisl gern hat. Ich halt 'n für an' Pracht-  
 burschen und eh d' Blatt'n no' alle von d' Baam gfallen san, soll enka Haus-  
 stand begründ't sei. So, und is 's da iach a so recht?“  
 „Vata!“ rief Tresei und reichte ihm beide Hände hin. „Ja, a so is 's  
 recht, so wird's recht! du hast bi in Loisl nit täuscht; du kriagst koan bravern  
 Schwiegerjahn auf da ganzen Welt.“  
 „Dessel vomoan i aa!“ erwiderte, über das Glück des Mädchens zu Thränen  
 gerührt, der alte Majer, „und was d' Quatta anlangt, so werd' i ihr sch' d'  
 Sach richtig bebringa. Die möcht freit'n n' reichen Koppennuam hab'n, weil er  
 halt als brav und fromm bekannt is. No' ja, d' is scho' was, aber i hon die  
 Leut liaba, d' brav zuagreifen im Leb'n und sibel dabei san, und es bleibt da-  
 bei, sobal der Loisl zurückkimm, gib enk in Vospruch, und wenn alles in Ord-  
 nung ganga is, so kann d' scho' in a ekti Tag sei. Und also iach woacht,  
 wier i g'stimmt bin. Ruachsame Nacht!“  
 Die Aufregung, welche die Freude bei dem Mädchen hervorrief, machte  
 nun freilich die Nacht zu keiner ruhigen. Sie überdachte nur immer ihr Glück,  
 und wünschte sich jetzt nichts, als daß die Stunden noch einmal so rasch ver-  
 rinnen möchten; denn jede brachte ihr den Geliebten näher, dem sie nun offen  
 angehören durfte.  
 So konnte sie den Anbruch des neuen Tages kaum erwarten. Bei dem  
 ersten Lote des Morgengebelläutens erhob sie sich. Es war ein Sonntag. Mit  
 Freude suchte sie heute die hellsten Kleider aus der Truhe und von den hangen-  
 den Ketten und Rosmarinstöcken auf der Laube wollte sie sich ein Sträußchen  
 pflücken ins Nieder. Da waren es die Herbstnebel, die unklare Gedanken in  
 ihr hervorriefen, sie mit bangen Ahnungen neckten, bis das herrliche Himmels-  
 gestirn durch die Wolkenmassen drang und die behaarten Gräser und Blätter an  
 den Bäumen wie mit Diamanten besät erglitzern ließ, bis die ganze Natur  
 sichtlich erfreut aufatmete im Vollgenusse des unverhüllten Sonnenstrahls.  
 Jetzt schnitt Tresei die vollblüthigen Ketten vom Stock und dazu ein Zweig  
 kein Rosmarin. drückte das Sträußchen erst an die Lippen, dann steckte sie es





Samstag, den 2. Juli 1887

Café-Restaurant.  
Münchener Paterstraße.

# Eröffnung des neubauten „Café Français“, C 2, 1.

4 neue Plätze, feine Küche.  
Damenstalon.

A. Johanning Wwe.

## Mercuria.

Sonntag, den 3. Juli  
**Ausflug nach Beckarau.**  
Lokal „zum Löwen.“  
Hierzu laden wir unsere werthen Mit-  
glieder, sowie Freunde und Gönner des  
Vereins nebst werthen Damen höflich ein.  
8148 **Der Vorstand.**

## „Olymp“.

Jeden Dienstag und Samstag Abend  
präcis 9 Uhr  
**Vereins-Abend**  
im Lokal „Alte Sonne.“  
Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
8180 **Der Vorstand.**

## Roths Haus.

Bringe meinen Mittags-  
tisch im Abonnement in em-  
pfehlende Erinnerung.  
Fr. Schwarz Wwe.

## Dr. Bleresch,

American Dentist.  
D 2, 9. Planken. D 2, 9.



## Triumpfstühle

3 M. per Stück. 72081  
Versandt nach Auswärts franco M. 3. 50.

## Carl Komes, Mannheim.

Salanterie- und Spielwaaren.  
Stiftungsgelder zu 4 1/2%, größere  
Beträge zu 4%,  
auf liegenschaftliche Unterpfänder ver-  
mittelt prompt und billig. 6578  
Carl Keller, Collecturgelhilfe, A 2 4

## Umzüge

aller Art, mit oder ohne Pferde, werden  
gut und billig besorgt. 7065  
H. Dolzer, Q 4, 8/9.

## E 5, 5. E 5, 5. Feinbügelgeschäft.

Alle Aufträge werden fein u.  
schnell ausgeführt. 3048

## Kupfer-, Eisen- & Pferdegeschirr

wird billig vergolbt. 6861  
J. D. Otto Sohn, J 8, 6,  
Hinnagelher.

## Geschlechtskrankheiten

aller Art werden schnell u. sicher geheilt  
selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.  
Ludw. Knauer, Mundarzneibler,  
F 5, 17. 7058

Eine tüchtige Kleidermacherin  
wünscht noch einige Kunden für in und  
außer dem Hause bei billiger Berechnung.  
7989 K 2, 5, 4. St.

## Große Kohkäse

per 100 Stück R. 1.20 frei ans Haus.  
6777 H 3, 11.

Ein Mann dem Arbeiterstande  
angehörig, verlor gestern den 28. dS.  
Rts. vom Gasthaus von „Stüde“  
in den Redargärten bis zum Gasthaus  
zum „Weißen Lamm“ ein Porte-  
monnaie mit Inhalt:  
**Hundertvierundzwanzig  
Mark.**

Der verbliebene Finder wird gütlich er-  
sucht, gegen gute Belohnung es abzu-  
geben in der Exped. dS. Bl. 8098

Unterricht in Handarbeiten  
für Mädchen vom 5. Jahre an, wird  
erteilt. P 3, 7. 7880

Ein Kind sogl. in Pflege gef. 7732  
Frau Brennis, J 5, 16

Synagoge.  
Freitag, 1. Juli, Abends 7 1/2 Uhr  
Samstag, 2. Juli, Morgens 9 1/2 Uhr  
Preisigt

Herr Stadtrabbiner Dr. Appel.  
Nachmittags 2 1/2 Uhr  
Jugendgottesdienst mit Schriftlesung.

## Luftcurort Ziegelhausen (b. Heidelb.)

**Gasthaus und Pension  
„Zum Adler“**  
per Bahn 5 Minuten von Heidelberg. — Post und Telegraph im Hause.  
Freundlich am Bedarf gelegen, schöne große Gartenanlagen.  
Nedarbäder sowie warme Bäder.  
Freundliche Familienwohnungen, reizende Aussicht ins Gebirg und Neckartal,  
umgeben von schönen Waldungen. Ganz besonders geeignet zu Ausflügen für  
Touristen, Gesellschaften und Vereine. 8141  
Großer Saal und Halle vorhanden. Billige Preise. Gute Bedienung.  
**Besitzer: Herm. Knauf.**

## Großer Wayerhof.

**Vorzügliches Wiener und Lager-Bier**  
direkt vom Fass.  
Restauration à la carte.  
Keine Weine. 8155

## G 8, 12. „Zum grossen Kurfürst.“ G 8, 12.

**Hochfeines Lagerbier**  
direkt vom Fass, von der Actienbrauerei Löwenkeller,  
Mittagstisch im Abonnement und à la carte,  
warmes Frühstück, 8199  
Morgens von 5-Uhr ab Kaffee.  
Carl Hauek.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Mache hiermit Freunden, Gönnern und geehrter Nachbarschaft  
die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem die  
**Restauration zum Grossen Kurfürsten**  
im Hause des Herrn Peter, G 8, 12  
übernommen und eröffnet habe.  
Die aufs Elegante hergerichteten, neuen Wirthschaftslocalitäten  
bieten dem Besucher einen angenehmen Aufenthalt und werde ich  
stets bestrebt sein, meine werthen Gäste aufs Aufmerksamste zu be-  
dienen. Ich bringe ein vorzügliches Lagerbier direct vom Fass  
von der Mannheimer Actienbrauerei Löwenkeller zum  
Ausfluß nebst meinen selbstgezeugenen vorzüglichen reinen Weinen.  
Sobald empfehle kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
Mittagessen à la carte und im Abonnement. 7882  
Zu recht zahlreichen Besuche laßt ergehen ein  
**G 8, 12. Karl Hauek. G 8, 12.**  
NB. Für den Aufenthalt im Freien ist für geeignete Garten-  
localitäten gesorgt. Hochachtung! D. D.

## Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft die  
ergebene Anzeige, daß ich **Samstag den 2. Juli den**  
**Rl. 911 „Pfalzgraf Ludwig“ Rl. 911**  
übernehme und werde ich bestrebt sein, meine werthen Gäste auf das Aufmerk-  
samste zu bedienen. **Vorzügliches Lagerbier** aus der Brauerei der  
Gebrüder Schulz in Speyer bringe ich zum Ausfluß, nebst vorzüglichen  
reingehaltenen Weinen.  
Kalte und warme Speisen empfehle ich zu jeder Tageszeit.

## Eröffnung mit grossem Concert.

## Hermann Busch.

## Deutsche Schaumweine

von Michael Oppmann, Würzburg  
zu haben beim Vertreter:  
**Wilh. Kaltenthaler, R 3, 1, II. Stock.**  
Kranke und Reconvalescenten besondern Rabatt. 73801

## Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1887,  
**20 Pfennig-Tag.**  
**Zwei grosse Concerte,**  
Nachmittags 3 1/2—5 1/2 Uhr und Abends 8—11 Uhr  
ausgeführt von der Kapelle des 2. Badischen Grenadier-Regiments  
„Kaiser Wilhelm“ No. 110,  
unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.  
Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.  
NB. Die verehrlichen Actionäre, Abonnenten und  
deren Angehörige werden höflich erucht, beim Eintritt  
ihre Karten vorzuzeigen. 8112  
**Der Vorstand.**

## Nationalliberale Partei.

Freitag, den 1. Juli, Abends 7 1/2 Uhr 81281

## Zusammenkunft

in dem reservirten Theil des Gartens am Ballhaus, bei  
ungünstiger Witterung im kleinen Saale daselbst (1 Treppe hoch).

## Gewerbe- und Industrie-Verein Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1887, Vormittags 11 Uhr  
findet in unserem Vereinslokal, Kaufhausthurm, 2. Stock  
**die Vertheilung der Staatspreise**  
an die auf der Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten in Karls-  
ruhe prämirten Künstler statt. 80581  
Wir laden unsere Mitglieder, sowie die Freunde des Vereins zu dieser  
Feier freundlich ein.  
Mannheim, den 28. Juni 1887.

Der Vorstand.

## 2er Club.

Sonntag, 3. Juli d. J.

## Familien-Ausflug

nach Auerbach a. Bergstr.

Abfahrt 2 Uhr 10 Min. Nachmittags.

Der Vorstand.

## Bayerischer Hilfsverein Mannheim.

Sonntag, den 3. Juli 1887 zur Feier unseres V. Stiftungsfestes

## CONCERT mit BALL

in den Localitäten des „Badner Hofes“, wozu wir unsere hier wohnenden  
verehrl. Landsleute, Mitglieder u. Ehrenmitglieder nebst Familienangeh., Freunde  
und Gönner des Vereins zu recht zahlreicher Theilnehmung höflichst einladen.  
NB. Einführungen gestattet. Karten sind von heute ab jeden Abend von  
8—10 Uhr im Lokal („gold. Falken“, S 1, 15), sowie an der Kasse in Empfang  
zu nehmen. Ohne Karte hat Niemand Zutritt. 7814  
**Der Vorstand.**

## Gesang- und Unterhaltungsverein Eugenia.

In den Localitäten des Badner Hofes findet

Sonntag, den 17. Juli 1887 unser

## II. Stiftungs-Fest

verbunden mit Concert und nachfolgendem Festball statt.

Von Nachmittags 3 Uhr an im Garten

## Grosses Concert. Festball,

Abends 8 1/2 Uhr, wozu sämtliche actives wie passive Mitglieder nebst ihren Familienangehörigen  
freundlichst einladen

NB. Anmeldungen für Einzuführende wollen gef. im Lokale Schwesinger-  
straße 119 gemacht werden. 7746

Wohnung und Comptoir befinden sich vom 1. Juli cr. an in

Litera U 6 No. 2b.

Georg Knoch.

## Großh. Hof- und Nationaltheater

Freitag, den 1. Juli 1887. 152. Vorstellung.  
Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

## Die Hermannsschlacht.

Niederländisches Schauspiel in fünf Aufzügen von Heinrich von Kleist.  
Für die Mannheimer Bühne bearbeitet von Max Martenstjck.

Herrmann, Fürst der Cheruskier	Herr Stary.
Thudnelbo, seine Gemahlin	Herr v. Wangh.
Rinold,	(Hl. Bärth.)
Abelhard, } seine Knaben	(Marie Wendt.
Eginhard, sein Rath	Herr Witt.
Luitgar, dessen Sohn	Herr Löffel.
Agbert, ein herculischer Heerführer	Herr Fischer.
Wetrud, } Frauen Thudnelbas	(Frau Schiller.
Wetba, Fürst der Sueden	(Frau Schell.
Ritarin, sein Rath	Herr Neumann.
Romar, suevischer Hauptmann	Herr Bauer.
Wolf, Fürst der Katten	Herr Schilling.
Thudelomar, Fürst der Saksambier	Herr Moser.
Dagobert, Fürst der Warkon	Herr Eichrodt.
Selgar, Fürst der Westerer	Herr Krage.
Kust, Fürst der Gimbren,	Herr Möllinger.
Snackar, Fürst der Herodier, } Verblüdete	Herr Staeke I.
Wiskan, Fürst der Uder, } Rom	Herr Albert.
Quintilianus Varus	Herr Grafh.
Septimius, Legat von Rom	Herr Jacobi.
Septimius, römischer Anführer	Herr Robius.
Leuthold, ein Waffenschmied	Herr Stein.
Gally, dessen Tochter	Herr Möllinger.
Rudolf, } ihre Vetter.	(Herrl. De Lauf.
Ralf,	Herr Reich.
Ein Cheruskier	Herr Sach.
Ein Cheruskahauptmann	Herr Strudel.
Ein römischer Hauptmann	Herr Orth.
Eine Altranne	Herr Femes.
Ein Weib	Herrl. v. Rothenberg.
Ein Mädchen	Frau Jacobi.
Ein römischer Boie	(Herrl. Dreyh.
Ghiberich, ein Zwingerwärter	Herr Peters.
	Herr Grofser.

Aufang 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.